

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Donnerstag, den 23.11.2023, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura SPD

Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier BASIS

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Marcel Cuvelier SPD

Frau Cara Graafen SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Axel Sawall CDU

Frau Anne Stöckmann CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Tom Junk SkB Junk trat der Sitzung um 18:18 zu TOP 3 bei. FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt Katholische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Herr Stephan Franken Vertretung für Frau Birgit Schultes-Zartmann Vertreter Hauptschule

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Britta Nagelschmitz Vertreterin der Schulleiterkonferenzen

Herr Markus Neuefeind Vertreter der Grundschulen

Frau Petra Schönwald Vertreterin der Waldschule - Städtische Gesamtschule Eschweiler

Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

Von der Verwaltung

Herr Nick Dümenil Verwaltung

Herr Marcel Jongen Verwaltung

Herr Christoph Roth Verwaltung

Herr Stephan Schlaak Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

Frau Cora Willms Verwaltung

Schriftführer/in

Frau Katrin Dederichs

Verwaltung

Herr Jan Röder

StädteRegion Aachen

Abwesend:

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter

Herr Manfred Schoenen

Evangelische Kirche
Arbeiterwohlfahrt e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Frau Andrea Gallwé-Hüllenkremer

Vertreterin Willi-Fährmann-Schule

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17.33 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse) sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben sei. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses	146/21
2	Vorstellung der Gesamtschule Waldschule durch die Schulleiterin	
3	Erhöhung der Zügigkeiten an der Gesamtschule Waldschule ab dem Schuljahr 2024/25;	427/23
4	Standortentwicklung der Gesamtschule Waldschule	310/23
5	Fortsetzung der Schulsozialarbeit in den Städtischen Schulen	422/23
6	Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28	428/23
7	Kenntnisgaben	
7.1	Amtliche Schulstatistik 2023/2024 im Vergleich mit der SEP-Prognose 2016 - Fortschreibung 2021	386/23
7.2	Schulen in Eschweiler - fit für die Zukunft - Budgetbericht Medienentwicklung	433/23
7.3	Sachstand zur Beschulung der Seiteneinsteiger an städt. Schulen	430/23
7.4	Einführung des Deutschlandtickets für Schüler*innen in Eschweiler zum Schuljahr 2023/24	232/23
7.5	Bundesprogramm SJK	328/23
8	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

9	Kenntnisgaben	
9.1	Vergabe Infrastrukturausbau der städtischen Schulen für den pädagogischen Bereich	152/23
9.2	Fortführung des Caterings in der städtischen Gesamtschule Waldschule	220/23

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses 146/21

Es gab keine Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern.

2 Vorstellung der Gesamtschule Waldschule durch die Schulleiterin

Die Schulleiterin der Städt. Gesamtschule – Waldschule stellte in einem Kurzfilm die Schule mit dem neuen Schullogo sowie die Ziele und Grundlagen der pädagogischen Arbeit der Gesamtschule vor. Die Waldschule ist eine gebundene Ganztagschule mit eigenem Personal. Bis zur 9. Klasse werden die Schüler*innen in die nächste Jahrgangsstufe versetzt. Ab der 9. Klasse kann der Hauptschulabschluss erworben werden. Ab der 9. Jahrgangsstufe finden Versetzungen statt. Die Waldschule bietet Erweiterungs- & Grundkurse sowie mehrere Abschlüsse an.

Die 5. Klassen haben einen eigenen Klassenraum und einen eigenen Schulhof, erst mit dem Übergang in die 6. Klasse erfolgt der Wechsel ins Hauptgebäude. Die Schüler*innen werden bis zur 10. Klasse von 2 Klassenlehrer*innen begleitet. Zudem soll ab dem neuen Schuljahr der Wechsel des Fachunterrichts von einer 45-minütigen Unterrichtsstunde auf eine 60-minütige Unterrichtsstunde umgestellt werden.

In der Waldschule gibt es Sporthelfer, die an den Grundschulen die Durchführung von Sportevents unterstützen, in diesem Schuljahr in der KGS Röhe.

2 Stunden in der Woche gehen Schüler*innen des Projektkurses Pädagogik in die Erich-Kästner-Schule, um ihr Erlentes in die Praxis umzusetzen.

Frau Schönwald berichtete darüber, dass es einen sogenannten „Ankerraum“ für die Schüler*innen des Förderschwerpunktes ES (Emotionale-Soziale Entwicklung) gibt. Diese Schüler*innen werden grundsätzlich zielgleich unterrichtet aufgrund ihres Schwerpunktes. Sollte eine Überlastung im Regelunterricht auffallen, dürfen die Schüler*innen diesen Raum aufsuchen, um neue Kraft zu finden. Das Lehrpersonal kann ebenfalls entscheiden, dass die Schüler*innen den Raum aufsuchen.

In diesem Raum sind immer Sonderpädagog*innen oder MPT-Kräfte vertreten. Zudem gibt es die „Insel“ für die Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt SQ (Sprache) und LE (Lernen), dieser Raum ist ein traditioneller Klassenraum, der im Stundenplan mit festen Zeiten verankert ist. Zu diesen Zeiten arbeiten MPT Kräfte oder Sonderpädagogen*innen, um die Schüler*innen zu motivieren, wenn diese Unterstützung benötigen. Bei erfolgreicher intensiver Arbeit können die Schüler*innen wieder Leistung im Unterricht zeigen.

In der Waldschule gibt es eine Internationale Klasse, die durch einen Lerncoach betreut wird. Die Schüler*innen sind von Beginn an an eine Regelklasse angebunden, erhalten jedoch individuelle Förderung.

Emotionalgeschwächte Schüler*innen werden in separaten Trainings extra gefördert.

Die Mittagsangebote der Waldschule umfassen AG'S, Lernzeiten oder eine Coachstunde. In der Coachstunde werden beispielsweise Ausflüge geplant.

Die Waldschule ist eine rezertifizierte Schule für Berufsorientierung und hat dazu das Berufswahl-siegel erhalten.

Desweiteren ist die Schule im Besitz eines eigenen Bienenvolkes und stellt ihren eigenen Honig her, der ebenfalls käuflich erworben werden kann. Seit 2009 besteht ein Verbund mit dem Nationalpark Eifel. Zudem kooperiert die Schule mit dem Seehotel. Eine weitere Kooperation wird noch folgen. Frau Schönwald berichtete, dass die Waldschule eine Partnerschule in Polen hat.

3 Erhöhung der Zügigkeiten an der Gesamtschule Waldschule ab dem Schuljahr 2024/25; 427/23

Der Schulausschuss empfahl einstimmig dem Rat in seiner Sitzung am 13.12.2023, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat der Stadt Eschweiler beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln eine Erhöhung der Zügigkeit an der Gesamtschule Waldschule ab dem Schuljahr 2024/25 in der Sekundarstufe I auf insgesamt maximal fünf Züge zu beantragen, unter der Maßgabe, dass die Leistungsheterogenität sichergestellt ist.“

Frau Seeger merkte an, dass in den letzten 2 Jahren jeweils eine Mehrklasse gebildet worden sei. Für das nächste Schuljahr habe die Schulleitung nun die Erhöhung der Zügigkeit beantragt. Ein einstimmiger Beschluss der Schulkonferenz liege hierzu vor. RM Graaf teilte mit, dass dem Vorschlag der Schulkonferenz grundsätzlich zu folgen wäre, jedoch aufgrund der Leistungsheterogenität eine Fünfügigkeit schwierig sein könnte bzw. werde. Zudem stellte er die Frage, ob eine 4 Zügigkeit eingerichtet werde, wenn es zu wenige Schulanmeldungen gebe. Frau Seeger teilte mit, dass ggf. auch nur 4 Klassen eingerichtet werden können. RM Schultheis berichtete, dass die Waldschule eine ausgezeichnete Schulform sei und viele positive Aspekte berücksichtigt werden und er sich über die Fünfügigkeit freue, sofern sie nicht zu Lasten der Realschule Patternhof ausgehe. Frau Schönwald berichtete von der Angst der Eltern, dass ihr Kind abgelehnt werden könnte. Die Aufnahmekancen an der Waldschule seien wesentlich größer als die der Ablehnungen. Zum Anmeldeverfahren teilte Frau Schönwald mit, dass die Kinder einer Leistungsgruppe zugewiesen werden, wobei die unterschiedlichen Stärken der Schüler*innen eine Rolle spielen. SkB Junk stellte die Frage, ob die Empfehlungen der Grundschulen nicht ausschlaggebend seien und welche Vorgaben es gäbe. Frau Schönwald teilte mit, dass die Leistungsmerkmale der Zeugnisse für die Zuordnung ausschlaggebend seien, nicht die Schulformempfehlung.

4 Standortentwicklung der Gesamtschule Waldschule

310/23

Der Schulausschuss empfahl einstimmig dem Rat in seiner Sitzung am 13.12.2023 wie folgt zu beschließen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah in Form einer ganzheitlichen Machbarkeitsstudie die notwendigen baulichen Maßnahmen am Schulstandort zu untersuchen. Hierbei sollen der aufgrund der schulischen Entwicklung erforderliche Raumbedarf, der Umgang mit den Bestandsgebäuden sowie Aspekte der Nachhaltigkeit, wie z.B. energetische Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Darüber hinaus werden die laufenden Planungen und Maßnahmen zur Kenntnis genommen.“

Die erforderlichen Mittel für eine ganzheitliche Machbarkeitsstudie sollen im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens 2024 berücksichtigt werden.“

RM Graff stellte die Frage, ob nicht die Möglichkeit bestehe, die Machbarkeitsstudie von eigenem Personal durchzuführen.

Herr Christoph Roth berichtete, dass eine Gesellschaft für den Wiederaufbau gegründet werden soll, die sich im nächsten Jahr entwickeln müsse. Sobald die Gesellschaft geschäftsfähig sei, würden die Maßnahmen aus dem Wiederaufbau sinnvoll übergeben werden. Die Einzelprojekte werden derzeit durch den Hochbau intensiv begleitet. Aufgrund der Vielfältigkeit sei es aus Kapazitätsgründen und inhaltlich auch nach Abgabe der Wiederaufbauprojekte nicht möglich, die Machbarkeitsstudie zur Waldschule selbst durchzuführen, da viele verschiedene Professionen beteiligt seien. Durch die Auslastung der Flut und der damit bedingten Neubauten und Sanierungsarbeiten seien Verzögerungen möglich.

Das Ziel sei es, die Mittel bei der Vergabe an die Fachfirmen sinnvoll einzusetzen.

RM Schultheis wies zudem auf die baulichen Herausforderungen und mögliche statische Probleme hin. Aufgrund dessen betonte er die Wichtigkeit auf einen durchdachten Plan bei der baulichen Entwicklung.

5 Fortsetzung der Schulsozialarbeit in den Städtischen Schulen

422/23

Der Schulausschuss empfahl mehrheitlich dem Rat in seiner Sitzung am 13.12.2023 wie folgt zu beschließen:

Eine Nein-Stimme (AfD)

„Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. (VABW e.V.) die als Anlage im Entwurf beigefügte Vereinbarung abzuschließen, um auf dieser Basis die bisher praktizierte Schulsozialarbeit an allen Eschweiler Grundschulen sowie die Netzwerkarbeit über eine Koordinierungsstelle im Jugendamt für das Schuljahr 2024/2025, fortzuführen.“

RM Schultheis teilte mit, dass die Schulen multiprofessionelle Einrichtungen seien und der Wunsch bestehen würde, dass die Schulsozialarbeit fest im System etabliert würde. Die Notwendigkeit an den einzelnen Schulen, Sozialarbeiter*innen einzusetzen, werde zunehmen. Der Schulausschussvorsitzende Frings teilte mit, dass ein positiver Aspekt sei, dass die Stellen über den VABW trotz Fachkräftemangel besetzt werden können. Es wäre wünschenswert die Sozialarbeit zu integrieren. Frau Schönwald berichtete, dass die Waldschule eine Lehrerstelle für eine Schulsozialarbeiterstelle aufgegeben habe, die von zwei Schulsozialarbeiterinnen bekleidet werde. Sie wünsche sich die Aufstockung um eine weitere Schulsozialarbeiterstelle durch den Schulträger, da der Bedarf stets steige. Herr Grunewald teilte mit, dass am Gymnasium keine Lehrerstelle umgewandelt werden konnte.

6 Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28 428/23

Die als Anlage der Verwaltungsvorlage 428/23 beigefügte Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes (SEP) der Stadt Eschweiler wurde zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, die Schulmitwirkungsgremien gem. § 80 i.V.m. §§ 76 und 65 des SchulG zu beteiligen sowie die nach § 80 Abs. 1 SchulG vorgeschriebene Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern vorzunehmen und den Schul- und Jugendhilfeausschuss im Anschluss über evt. Einwendungen zu informieren.

Über die sich aus der Fortschreibung ergebenden schulorganisatorischen Maßnahmen werden und wurden z.T. dem Rat und den Fachausschüssen von der Verwaltung konkrete Beschlussvorschläge unterbreitet.

7 Kenntnissgaben

7.1 Amtliche Schulstatistik 2023/2024 im Vergleich mit der SEP-Prognose 2016 - Fortschreibung 2021 386/23

Der Sachverhalt und die als Anlage der Verwaltungsvorlage 386/23 beigefügten Auswertungen auf der Grundlage der Amtlichen Schulstatistik für das Schuljahr 2023/2024 wurden zur Kenntnis genommen.

7.2 Schulen in Eschweiler - fit für die Zukunft - Budgetbericht Medienentwicklung 433/23

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 433/23 wurde zur Kenntnis genommen.

Das RM Schultheis und der SkB Junk bedankten sich für die ausführliche Aufstellung.

7.3 Sachstand zur Beschulung der Seiteneinsteiger an städt. Schulen 430/23

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 430/23 wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Seeger begrüßte Herrn Röder vom Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen.

Sie führte aus, dass in der Schulleiterkonferenz bereits ein Austausch zur Verwaltungsvorlage 430/23 erfolgt sei. Seitens der weiterführenden Schulen wäre es wünschenswert, wenn die Herkunftsschule zukünftig in den Beratungsbögen angegeben werden würde, da dies eine Hilfestellung für die Schulen wäre.

Ein Wunsch des Gymnasiums sei, dass die Muttersprache als 2. Fremdsprache anerkannt werden würde. Dieser Wunsch richte sich an das Land, da die 2. Fremdsprache für die Zulassung zum Abitur notwendig sei.

Seitens der Grundschulen gab es keine Änderungen oder Verbesserungsvorschläge.

7.4 Einführung des Deutschlandtickets für Schüler*innen in Eschweiler zum Schuljahr 2023/24 232/23

Nachfolgender vom Rat der Stadt Eschweiler am 14.06.2023 gefasster Beschluss wurde zur Kenntnis genommen:

„Ab dem Schuljahr 2023/24 erhalten alle anspruchsberechtigten Schüler*innen der Stadt Eschweiler ein Deutschlandticket zu dem im Sachverhalt näher beschriebenen Konditionen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit der ASEAG und dem AVV abzuschließen.

Die Stadt Eschweiler behält sich vor, zum Schuljahr 2024/25 zum bisherigen System der School- & Funticketverträge und Schülerjahreskartenverträge zurückzugreifen, sofern sich die Konditionen des Deutschlandtickets ändern.“

Der Schulausschussvorsitzende Frings merkte an, dass die Stadt Eschweiler sich vorbehält, zum Schuljahr 2024/25 zum bisherigen System der School- & Funticketverträge und Schülerjahreskartenverträge zurückzukehren, sofern sich die Konditionen des Deutschlandtickets auf möglicherweise 89 Euro ändern würden.

7.5 Bundesprogramm SJK

328/23

Nachfolgender vom Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss am 19.10.2023 gefasster Beschluss wurde zur Kenntnis genommen:

„1.) Die Verwaltung wird beauftragt den Sanierungsbedarf der städtischen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur („Sanierungsstau“) festzustellen, unter Priorisierung des Sanierungsbedarfs.

2.) Sie prüft das mit Datum vom 19.06.2023 veröffentlichte Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK), auf mögliche Anwendung der unter 1.) erfolgten Feststellungen.

3.) Eine Einbeziehung des unter 1.) genannten Programms in den in der Planung befindlichen Wiederaufbau des Jahnbad wird geprüft.“

RM Schultheis teilte mit, dass die Programme gut seien, die Bestimmungen jedoch schwierig, da die Förderrichtlinien viel fordern.

8 Anfragen und Mitteilungen

Der Vortrag von Herrn Grunwald ist als Anlage beigefügt.

RM Sauerbier bedankte sich bei Herrn Grunewald bzgl. der gegebenen Herausforderungen und teilte mit, das Bildung zu Hause anfangen.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor, so dass der Vorsitzende die Sitzung um 19:18 Uhr beendete.